

## Das Wesen des TAO – Gesamtübersicht der Themen (Track 1-64)

T 1 (C 90!): "Das Wesen, das begriffen werden kann, ist nicht das Wesen des Unbegreiflichen. Der Name, der gesagt werden kann, ist nicht der Name des Namenslosen. Unnambar ist das All-Eine, ist innen. Nambar ist das All-Viele, ist aussen." (A+B: 4.4.93)

T 2: "Begehrdenlos ruhen heisst innen erdringen. Begehrdenvoll handeln heisst beim Aussen verharren." (A+B: 5.4.93)

T 3 A: "Begehrdenlos ruhen heisst innen erdringen. Begehrdenvoll handeln heisst beim Aussen verharren." (5.4.93, ca. 10 min.);

T3 A+B: "All-Eines und All-Vieles sind gleichen Ursprungs!" (6.4.93, ca. 50 Min.)

T 4: "ungleich in der Erscheinung, ihr Gleiches ist das Wunder" (A: 8.4.93 morgens; B: 13.4.93)

T 5: "das Wunder der Wunder, alles wundervollen Tor", A: 13.4.93; B: 13.4.93 - Karfreitagskassette!

T 6: "Wer da sagt "schön", schafft zugleich "unschön". Wer da sagt "gut", schafft zugleich "ungut".", (A+B: 9.4.93)

T 7: "Bestehen bedingt Nichtbestehen" (A+B: April 1993)

T 8 A: "Verworren bedingt einfach." (12.4.93); B: "Hoch bedingt nieder." (15.4.93)

T 9 A: "Laut bedingt leise." (16.4.93); B: "Bedingt bedingt unbedingt." (16.4.93)

T 10 A: "Jetzt bedingt einst" (16.4.93); B: "Also der Erwachte:" (16.4.93)

T 11 A: "Er wirkt ohne zu werken!" (A: 17.4.93); B: "Er sagt ohne zu reden!" (18.4.93)

T 12 A: "Er trägt alle Dinge in sich zur Einheit beschlossen!" (23.4.93); B: "Er erzeugt, doch er besitzt nicht!" (21.5.93)

T 13 A: "Er vollendet Leben, beansprucht nicht Erfolg!" (24.4.93); B: "Weil er nicht beansprucht, leidet er nie Verlust!" (26.4.93)

T 14: (C 90 !): "Ausgezeichnete nicht bevorzugen, so sind nicht Gezeichnete!"

T 15: "Besitz nicht schätzen, so sind nicht Besitzgierige!" (A+B: 1993)

T 16 A: "Nicht werten das Aussen, so ist nicht unwert im Innen." (1993); B: "Also der Erwachte: Er macht des Volkes Herz begehrdenlos." (1993); T 17 A: "Und es wird Überfluss haben!" 9.12.93); B: "Schwindet Begehrden, erscheint Kräftigkeit." (10.12.93)

T 18 A: "Nicht übt er Gescheitsein!" (14.12.93); B: "Und sind Gescheite, beirrt er sie im Handeln!" (16.12.93)

T 19: "Ist Nichthandeln, geschieht Grosse Ordnung!" (A+B: 22.12.93, Aufnahmeort: Angelbachtal bei Heidelberg)

T 20 A: "Das Wesen ist gleich wie die Leere eines Gefässes" (2.1.94); B: "Wer Wesen auswirkt ist wie die Leere" (6.1.94)

T 21 A: "... und sammelt nicht an." (14.1.94); B: "Leer ist dennoch der unermessliche Schoss aller Dinge" (15.1.94)

T 22 A: "... Standpunkt entgipfelnd" (17.1.94); B: "... auslöst es Daseins Verworrenheit"(18.1.94)

T 23 A: "Überschattend Blendung" (18.1.94); B: "... aufhellt es Einklang des Seins" (20.1.94) - sanft

- T 24 A: "Stet ist seine Beschlossenheit!" (22.1.94); B: "Unkund seiner Herkunft erkennen wir" (24.1.94); Inhalt über: persönliche Trips sind erlaubt auf dem spirituellen Weg (A); Ursache und Wirkung (B)
- T 25 A: "Es war vor dem Anfang allen Geschehens!" (27.1.94); B: "Das Unermessliche kennt nicht Einzel-Liebe!" (28.1.94)
- T 26 A: "Es durchdringt alles und bringt sich dar" (30.1.94); B: "der Erwachte kennt nicht Einzelliebe" (15.2.94)
- T 27 A: "Er durchdringt alles und bringt sich dar!" (27.2.94); B: "Gleicht nicht die Leere einem Blasebalg? Seine Leere ermöglicht seine Fülle!" (9.3.94)
- T 28 A: "Schnell erschöpft sind die Wogen der Liebe und des Hasses - nie erschöpft sich die innere Meeresruhe!" (17.3.94); B: "Die ewige Ruhe dauert - sie ist die Mutter alles totlosen!" (26.3.94)
- T 29 A: "Auf ihrer Bewegung beruht die Werdung Himmels und der Erde!" (26.3.94); B: "Die tiefe Ruhe ist Bewegung in sich selbst!" (27.3.94)
- T 30 A: "Ihre Bewegung beruht in sich selbst!" (2.4.94); B: "Himmel und Erde wahren. Weil sie nicht eigen leben, darum wahren sie." (9.4.94)
- T 31 A: "Weil sie un-eigen leben, darum währt ihr Eigenstes!" (1.5.94); B: "Also der Erwachte: Er tritt zurück und ist doch der Führende!" (1.5.94)
- T 32 A: "Sich verschwendend gewinnt er sich!" (2.5.94); B: "Nichts zu seinem Eigen erraffend vollendet sich sein Eigenstes!" (3.5.94)
- T 33: "Höchste Vollkommenheit ist gleich wie Wasser. Tränkend alle Dinge durchdrängt es sie. Nie meidet es Niederstes. Darin gleicht es dem Wesen." (A: 4.5.94 a. m.; B: 4.5.94 p. m.)
- T 34 A: "Das Vollkommene des Wohnens zeigt sich in der Gemässheit der Stätte!" (13.5.94); B: "Das Vollkommene der Gesinnung erweist sich schweigend!" (15.5.94 p. m.)
- T 35 A: "Das Vollkommene der Gesellschaft offenbart sich als Durchdrängung!" (17.5.94); B: "Das Vollkommene der Führung enthüllt sich als Ausfluss der grossen Ordnung!" (19.5.94); - über Erfolg (A)
- T 36 A: "Auf blüht Vollkommenheit des Wirkens als Äusserung innerster Eignung!" (26.5.94 p. m.); B: "Aus drückt sich Vollkommenheit des Tuns als Eingreifen zur richtigen Stunde!" (27.5.94)
- T 37 A: "Das Vollkommene dringt ein. Das Äusserliche kann ihm nichts anhaben!" (31.5.94); B: "Besser ein Gefäss ungefüllt lassen, als füllen und mit beiden Händen tragen!" (1.6.+3.6.94)
- T 38 A: "Besser ein Schwert nicht schleifen, als schleifen und sich der Schärfe rühmen!" (3.6.94 p.m.); B: "Besser das Haus ohne Schätze, als Schätze und auf der Hut sein müssen!" (5.6.94 a. m.)
- T 39 A: "Fülle und Vorzüge verleiten zu Äusserlichkeit!" (9.6.94); B: "Äusserlichkeit leitet ab vom Wesen!" (9.+10.6.94)
- T 40 A: "Ist das Werk geäussert, sich ihm entäussern! Also der Erwachte..." (11.6.94); B: "Wer im Vielen nicht wahr Beschlossenheit, werkt Geteiltheit!" (12.6.94)
- T 41 A: "Wer dem Einen sich auf tut wirkt Geeinheit" (27.6.94); B: "... und wird lauter, den Himmel im Herzen!" (2.7.94) - lecture in Englisch: "burning honest - heaven in heart" (B)
- T 42 A: "...und wird lauter, den Himmel im Herzen!" (28.6.94); B: "Wer Beschlossenheit wahr, leitet gut!" (3.7.94) - lecture in Englisch: Living conclusion is guiding honest!" (B)

T 43 A: "Wer dem Einen sich auf tut, erreicht Fruchtbarkeit!" (6.7.94 a. m.); B: "Wer den Himmel im Herzen hat braucht nicht Wissen noch Erfahrung!" (9.7.94 a. m.)

T 44 A: "Denn er erfährt das Wissende!" (11.7.94 a. m.); B: "Das Ungekannte zeugt und ernährt!" (B: 17.7.94 p. m.), A: Wissen - Weisheit - Weltendiener, B: Mysterium - Symbol "Jupiter"

T 45: "Zeugt alle Dinge und enteignet sich ihrer!" (A: 23.7.94, B: 29.7.94)

T 46 A: "Es wirkt ohne Wertung!" (24.7.94); B: "Es zwingt ohne Zwang anzutun!" (26.7.94)

T 47: "Das ist das Wunder-Volle des Ungekannten!" (A+B: 27.7.94)

T 48 A: "Dreissig Speichen treffen die Nabe, die Leere dazwischen macht das Rad." (23.8.94); B: "Lehm formt der Töpfer zu Gefässen, die Leere darinnen macht das Gefäss!" (27.8.94 a. m.)

T 49 A: "Fenster und Türen bricht man in Mauern, die Leere damitten macht die Behausung!" (27.8.94); B: "Das Sichtbare bildet die Form eines Werkes, das Nicht-Sichtbare macht seinen Wert aus!" (1.9.94)

T 50 A: "Übertriebene Farben fährden das Sehen!" (Sept./ Okt. 1994); B: "Überstiegene Töne töten das Hören!" (Sept./ Okt. 1994)

T 51 A: "Überspitzte Kost kostet den Geschmack!" (19.10.94); B: "Überreizte Erregung erregt Unnatürlichkeit!" (20.10.94)

T 52 A: "Überhäufte Besitz besitzt den Besitzenden!" (26.10.94); B: "Also der Erwachte: Ihn verleitet nichts Zeitliches, ihn leitet das Zeitlose!" (21.9.94)

T 53 A: "Ehre und Ruhm bedeuten beide Gefährdung!" (5.11.94); B: "Was meint das: Ehre und Ruhm bedeuten beide Gefährdung?" (19.11.94), Aufnahmeort: Unterwössen, gefragte Kassette!

T 54 A: "Ruhm bedeutet die Möglichkeit, Ruhm zu verlieren!" (25.11.94); B: "Ehre bedeutet die Möglichkeit entehrt zu werden!" (26.11.94)

T 55 A: "Habe ich nicht vorher Ehre erlangt, kann mich nicht nachher Entehrung treffen!" (7.12. 94); B: "Habe ich nicht vorher Ruhm erlangt, ereilt mich nicht nachher Vergessen!" (8.12.94),

T 56 A: "Ehre und Ruhm zielen auf Selbstheit!"(10.12. 94); B: "Selbstheit ist aller Gefährdung Born!" (14.12. 94)

T 57 A: "Selbstheit führt zu Spaltung und Beunruhung" (24.12.94); B: "fernt von Einung und Beruhung" (24.12.94 nachts)

T 58 A (C 90 !): "Wer Selbstheit folgt, verliert sich im Begrenzten!" (5.1.95); B: "Wer Allheit folgt, findet sich im Unbegrenzten!" :(8.1.95 nachts)

T 59 A: "Wir schauen es, doch sehen es nicht!" (20.4.95); B: "Es ist unsichtbar!" (21.4.95 nachts),

T 60 A: "Wir hören es, doch horchen es nicht!" (30.4.95); B: "Es ist unerhörbar!" (5.5.95)

T 61 A: "Wir fassen es, doch erfassen es nicht!" (6.6.95); B: "Es ist unerfassbar!" (6.6.95)

T 62 A: "Wir fassen es, doch erfassen es nicht!" (7.2.96); B: "Es ist unerfassbar!" (8.2.96)

T 63+64: 63: "Dies Dreifache ist das untrennbar Einfache" (17.4.99); 64: "Die frühesten Herrscher waren kaum gekannt...und das Volk fühlte sich frei" (18.4.99)